

## **Protokoll**

über die öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Trittau am Donnerstag, den 15.03.2012, 19.45 Uhr, im großen Sitzungsraum des Amtsgebäudes in Trittau.

Anwesend sind:                   GV Peter Sierau als Vorsitzender  
  GV Claudia Ludwig  
  GV Horst Schumann  
  GV Jens Hoffmann für GV Ulf Zingelmann  
  WB Volker Andresen für WB George Gericke  
  WB Harald Martens  
  WB Manfred Jacke

Es fehlt entschuldigt:        GV Ulf Zingelmann  
  WB Georg Gericke

Außerdem anwesend:        Herr Bürgermeister Walter Nussel  
  Herr Plate von Masuch + Olbrisch zu TOP 3  
  Herr Junge von Architektur + Stadtplanung zu TOP 4 bis 5  
  GV Michaela Droege  
  GV Peter Lange  
  Thorsten Tenzer  
  Michèl Soltmann  
  Natalia Bart als Protokollführerin

Der Vorsitzende eröffnet um 19.45 Uhr die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

## **Tagesordnung:**

### **I. Öffentlicher Teil**

1.       Einwohnerfragestunde
2.       Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 16.02.2012
3.       Sanierung der Straßenbeleuchtung  
          hier: Vorstellung der Maßnahmenpläne
4.       Grundsanierung und Brandschutz Campehaus  
          hier: 1. Ergebnisse der Beratungen in den Fraktionen  
                  2. Entscheidung über die Durchführung der Grundsanierung und des Brandschutzes
5.       Instandhaltung Alte Wassermühle  
          hier: Umfang der Instandhaltungsmaßnahmen 2012
6.       Energetische Sanierung Wohnhaus Rausdorfer Straße 3  
          hier: 1. Ergebnisse der Beratungen in den Fraktionen  
                  2. Entscheidung über das weitere Vorgehen
7.       Zukunftskonzept für den Bereich rund um die Gemeindeverwaltung  
          hier: Entscheidung über das weitere Vorgehen

8. Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)  
hier: Beschleunigung der Buslinie 364 (Trittau – Rahlstedt)
9. Querungshilfen in der Gadebuscher Straße  
hier: Bereitstellung von Haushaltsmitteln
10. Investitionen in die kommunale Infrastruktur  
hier: 1. Sanierung von Fuß- und Radwegen  
2. Sanierung Parkplatz Markttwiete
11. Maßnahmen zur Investitionsförderung nach dem Konjunkturprogramm II des Bundes  
hier: Abschlussbericht 2009 bis 2011
12. Mitteilungen und Anfragen
13. Einwohnerfragestunde (nur zu den vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

## II. Nichtöffentlicher Teil

14. Grundstücksangelegenheiten, Planungen für einzelne Grundstück

### Zu TOP 1: Einwohnerfragestunde

---

Fragen werden nicht gestellt.

### Zu TOP 2: Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 16.02.2012

---

GV Peter Sierau merkt an, dass bei dem letzten Protokoll auf Seite 6, Absatz 2, der Teil des Satzes „*sowie zukünftige Wohngebiete bleiben davon unberührt*“ gestrichen werden muss. Dieser Änderung stimmt der Ausschuss einvernehmlich zu.

Weitere Einwendungen gegen das Protokoll werden nicht erhoben.

(BA/UA Trittau vom 15.03.2012)                      1/306, **1/302**

### Zu TOP 3: Sanierung der Straßenbeleuchtung hier: Vorstellung der Maßnahmenpläne

---

Herr Plate von der Masuch + Olbrisch Ingenieurgesellschaft stellt anhand einer Power-Point-Präsentation den Umrüstungs- und Erneuerungsbedarf für das gesamte Gemeindegebiet sowie die Kosten für die Aufstellung neuer Lampen im Wohngebiet Hasenberg dar.

Im gesamten Gemeindegebiet sind 567 Lichtpunkte zu erneuern. Mit der Vorbereitung der Maßnahme könnte im Herbst 2012 begonnen werden. Eine Erneuerung der Leuchten könnte dann ab dem Frühjahr 2013 erfolgen.

GV Jens Hoffmann stellt folgenden Antrag zur Abstimmung:

1. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Masuch + Olbrisch Ingenieurgesellschaft mit der Erarbeitung des Förderantrages zur Umrüstung von 567 Lichtpunkten auf die Leuchte Arc 80 zu betrauen und diesen bis spätestens 31.03.2012 beim Projektträger Jülich einzureichen.

2. Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss und die Gemeindevertretung werden gebeten, im Nachtragshaushaltsplan 2012 Haushaltsmittel für die Umrüstung von 567 Lichtpunkten bereit zu stellen.

Stimmenverhältnis: 7 Ja-Stimmen  
keine Nein-Stimme  
keine Enthaltung

Damit ist der Antrag angenommen.

Die Kosten für die Umrüstung der Beleuchtung im Wohngebiet Hasenberg belaufen sich nach dem Konzept 1 (Ausstattung mit Standardleuchte) auf ca. 150.000 Euro. Für eine Umsetzung nach dem Konzept 2 (Ausstattung mit der Leuchte Arc 80) werden rund 90.000 Euro benötigt.

Der Bau- und Umweltausschuss spricht sich einvernehmlich für die Umrüstung des der Beleuchtung im Wohngebiet Hasenberg entsprechend dem Konzept 2 (Ausstattung mit der Leuchte Arc 80) aus.

Die Erneuerung der Beleuchtung auf dem Europaplatz soll in Abstimmung mit dem Amtsvorsteher erfolgen.

(BA/UA Trittau vom 15.03.2012) 1/210, 1/300, **1/302**, Masuch + Olbrisch

Zu TOP 4: Grundsanie rung und Brandschutz Campehaus

- hier: 1. Ergebnisse der Beratungen in den Fraktionen  
2. Entscheidung über die Durchführung der Grundsanie rung und des Brandschutzes
- 

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Grundstücks-, Gebäude- und Infrastrukturmanagement vom 06.03.2012. -

Herr Junge von der Architektur + Stadtplanung gibt ergänzende Erläuterungen zur Grundsanie rung und Sicherstellung des Brandschutzes im Campehaus.

WB Harald Martens trägt vor, dass das gesamte Gebäude entweder verkauft oder abgerissen werden sollte. Das Bürgerhaus kann erhalten bleiben, sollte aus seiner Sicht jedoch privatisiert werden.

GV Jens Hoffmann befürwortet eine mittelfristige Lösung. Er stellt den Antrag, dass das Dachgeschoss weiterhin gesperrt bleiben und keine Brandschutzmaßnahmen eingeleitet werden sollen. Vielmehr sollte ein langfristiges Konzept entstehen.

GV Horst Schumann schlägt vor, die Haushaltsausgabereste für die Sanie rung des Physikraumes und für die Herrichtung des Multifunktionsraumes einzusparen und keine Sanie rung durchzuführen.

BM Walter Nussel kann diese Vorschläge nicht nachvollziehen, zumal die Bausubstanz solide ist. Er betont, dass für eine Abarbeitung des Instandhaltungsstaus geringere Mittel aufgewendet werden müssten als für einen Abriss oder einen Neubau. Weiterhin ist ein Neubau finanziell nicht tragbar.

Herr Tenzer deutet an, dass solche Häuser in der Regel saniert werden, da die Kosten für einen Neubau in der Regel in keinem Verhältnis zu dem Instandhaltungsaufwand stehen.

Herr Junge betont, dass das Hauptaugenmerk bei der Begehung am 16.02.2012 auf der Schadensbesichtigung lag, wodurch eine verzerrte Wahrnehmung des Gesamtzustandes entstanden sein kann. Sowohl aus städtebaulicher als auch sanierungstechnischer Sicht plädiert er für die Instandhaltung des Campehauses. Er berichtet, dass die Nutzung des Dachgeschosses durch die Schaffung eines zweiten Rettungsweges über eine außenliegende Spindeltreppe mit geringen finanziellen Mitteln von ca. 30.000 Euro machbar wäre. Die Kosten für den Abbau des gesamten Instandhaltungszustandes sowie die Erneuerung des Daches schätzt er auf rund 500.000 Euro. Die Kosten für einen Neubau würden abhängig von der tatsächlichen Nutzung mindestens 1,5 bis 2 Millionen Euro betragen.

WB Harald Martens schlägt vor, das Gebäude weiterhin so zu nutzen wie zuletzt sowie den Schornstein abzudichten. Er lehnt es aber ab, weitere Mittel in eine Grundsanierung zu investieren und regt ein zukunftsorientierteres Denken.

Herr Sierau stellt folgenden Antrag zu Abstimmung:

1. Die Haushaltsstelle 082.3.76100.94004 - Herrichtung ehem. Physikraum – wird mit einem Sperrvermerk versehen.
2. Eine abschließende Entscheidung über eine Grundsanierung oder die Sicherstellung des Brandschutzes im Campehaus soll nach erneuter Beratung in den Fraktionen in der nächsten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 26.04.2012 erfolgen.
3. Im Rahmen des Zukunftskonzeptes für den Bereich rund um die Gemeindeverwaltung sollen sowohl die energetischen Sanierungsmöglichkeiten als auch die städtebauliche Bedeutung des Campehauses ermittelt werden.

Stimmenverhältnis: 4 Ja-Stimmen  
2 Nein-Stimmen  
1 Enthaltung

Damit ist der Antrag angenommen.

Abschließend wird über den in der Sitzungsvorlage formulierten Beschlussvorschlag abgestimmt:

1. Der Sperrvermerk über 50.000 Euro bei der Haushaltsstelle 082.3.7610.9520 - Grundsanierung und Brandschutz Campehaus – wird aufgehoben.
2. Der Bürgermeister wird gebeten, die Architektur- und Stadtplanung, Oldenburg/Holstein, mit der Brandschutzsanierung des Campehauses zu beauftragen.
3. Ab dem Haushaltsjahr 2013 werden jährlich Haushaltsmittel für die Sanierung des Campehauses bereitgestellt, damit analog zur Wassermühle, in einem zweijährigen Turnus zusammengefasste Maßnahmen umgesetzt werden können.

Stimmenverhältnis: 2 Ja-Stimmen  
5 Nein-Stimmen  
keine Enthaltung

Damit ist der Beschlussvorschlag der Verwaltung abgelehnt.

Zu TOP 5: Instandhaltung Alte Wassermühle  
hier: Umfang der Instandhaltungsmaßnahmen 2012

---

Herr Junge von der Architektur + Stadtplanung gibt den detaillierten Umfang der Instandhaltungsmaßnahmen 2012 bekannt.

Für die Instandhaltung werden ca. 5.000 neue Steine benötigt. Die Kosten belaufen sich Brutto auf ca. 7.500 Euro. Es gibt drei verschiedene Steinformate, die in der Fassade verbaut wurden. Für die Maßnahme stehen 80.000 Euro zur Verfügung. Die reinen Baukosten belaufen sich auf ca. 65.000 Euro. Die Ausschreibungsergebnisse sind jedoch noch abzuwarten.

GV Jens Hoffmann fragt an, wo die Steine gelagert werden sollen. Herr Junge antwortet, dass ca. 5 Paletten bestellt werden sollen, welche trocken gelagert werden müssen. Für die Lagerung bieten sich der Bauhof oder eventuell auch der Keller der Alten Wassermühle an. Die Verwaltung wird gebeten Lagermöglichkeiten zu prüfen.

GV Peter Sierau fasst zusammen, dass die benötigten Steine beschafft werden sollen und dann mit der Ausschreibung begonnen werden kann.

(BA/UA Trittau vom 15.03.2012)                      FD 1/2, 2/2, 1/300, HSM, Architektur + Stadtplanung

Zu TOP 6: Energetische Sanierung Wohnhaus Rausdorfer Straße 3  
hier: 1. Ergebnisse der Beratungen in den Fraktionen  
2. Entscheidung über das weitere Vorgehen

---

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Grundstücks-, Gebäude- und Infrastrukturmanagement vom 05.03.2012. –

GV Jens Hoffmann meldet sich zu Wort. Er sieht keine Veranlassung Geld in die Sanierung des Wohnhauses zu investieren.

GV Claudia Ludwig fragt an, welche Kosten für die Dacherneuerung anfallen würden. Herr Tenzer schätzt diese auf 60.000 bis 80.000 Euro.

GV Jens Hoffman macht den Vorschlag die Wohnungen zu entmieten und leer stehen zu lassen.

Herr Tenzer merkt an, dass die Wohnungen mit der Freiwilligen Feuerwehr verbunden sind. Des Weiteren haben die Mieter einen Rechtsanspruch auf die Wohnung.

GV Horst Schumann schlägt vor, den Mietern Material für die Dämmung von Seiten der Verwaltung bereit zu stellen, sowie die Heizkosten anzupassen.

Herr Tenzer äußert Skepsis, dass die Mieter Einverständnis bezüglich der selbstständigen Renovierung der Wohnung zeigen werden. Auch Herr BM Nussel weist darauf hin, dass der Mietvertrag bestimmte Pflichten für den Vermieter vorsieht.

GV Jens Hoffmann schlägt vor, die Kündigungsmöglichkeiten prüfen zu lassen.

GV Peter Sierau bittet die Verwaltung ebenfalls mit den Mietern über die Heizkostenanpassung zu sprechen. Herr Soltmann berichtet, dass die Gemeinde bereits im vergangenen Jahr eine Heizkostenanpassung - entsprechend den durchschnittlichen Verbrauchskosten - vorgenommen hat.

Es wird folgender Antrag zu Abstimmung gebracht:

1. Die Verwaltung wird gebeten, die Kündigungsmöglichkeiten zu prüfen.
2. Im Rahmen des Zukunftskonzeptes für den Bereich rund um die Gemeindeverwaltung sollen sowohl die energetischen Sanierungsmöglichkeiten als auch die städtebauliche Bedeutung des Feuerwehrgerätehauses samt Wohnhaus Rausdorfer Straße 3 ermittelt werden.

Stimmenverhältnis: 5 Ja-Stimmen  
Keine Nein-Stimme  
2 Enthaltungen

Damit ist der Antrag angenommen.

Abschließend wird über den in der Sitzungsvorlage formulierten Beschlussvorschlag abgestimmt:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss und der Gemeindevertretung:

Für die Energetische Sanierung des Wohnhauses Rausdorfer Straße 3 werden 120.000 Euro im 1. Nachtragshaushaltsplan 2012 bereitgestellt.

Stimmenverhältnis: 2 Ja-Stimmen  
5 Nein-Stimmen  
keine Enthaltung

Damit ist der Beschlussvorschlag der Verwaltung abgelehnt.

Anmerkung der Verwaltung:

*Die Kündigung der Wohnungsmietverträge ist nur möglich, wenn ein „berechtigtes Interesse“ an der Beendigung der Mietverhältnisse besteht (§ 573 BGB). Der Vermieter muss den Kündigungsgrund genau darlegen. Eigenbedarf kann ein Kündigungsgrund sein, wenn die Mieträume für einen anderen Zweck benötigt werden. Eine Kündigung zum Zwecke einer angemessenen wirtschaftlichen Verwertung und Abwendung erheblicher Nachteile könnte in Frage kommen. Die Rechtsprechung legt strenge Maßstäbe an, wann eine Kündigung gerechtfertigt und angemessen ist. Bei Kündigung z. B. wegen Komplett-Sanierung muss dargelegt werden, dass die Sanierung wirtschaftlich geboten und dass hierfür die Räumung des gesamten Anwesens erforderlich ist - bloße Verzögerung/Verteuerung der Sanierung bei fortlaufenden Mietverhältnissen reicht nicht aus. Beabsichtigt der Vermieter, ein nicht abbruchreifes Haus zur Vermeidung von Reparaturkosten abzureißen, muss er anhand einer Wirtschaftlichkeitsberechnung darlegen, dass die geplante anderweitige Nutzung für ihn wirtschaftlicher ist als die Durchführung der Reparaturen. Ein ersatzloser Abriss berechtigt nicht zur Kündigung. Könnte eine angemessene Verwertung auch durch eine Modernisierung erreicht werden, ist ein Abriss des Gebäudes oder eine Nutzungsänderung keine angemessene Verwertung und die Kündigung deshalb nicht zulässig. Ob der Vermieter einen „erheblichen Nachteil“ geltend machen kann, hängt auch von den persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen des Vermieters und den damit in Zusammenhang zu sehenden Motiven der Verwertung ab.*

Zu TOP 7: Zukunftskonzept für den Bereich rund um die Gemeindeverwaltung  
hier: Entscheidung über das weitere Vorgehen

---

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Bürgermeisters vom 06.03.2012. –

WB Harald Martens fragt an, welche Architekten zur Auswahl stehen. Herr Tenzer und BM Walter Nussel schlagen vor, die angehenden Ingenieure der Hochschule 21 mit der Erarbeitung eines Zukunftskonzeptes für den Bereich rund um die Gemeindeverwaltung zu betrauen.

Auf Antrag von GV Horst Schumann wird die Sitzung um 21:32 Uhr für eine 5-minütige Beratungspause unterbrochen.

Um 21:37 Uhr wird die Sitzung fortgesetzt.

GV Jens Hoffmann stellt den Antrag, dass die Hochschule 21 nach den Vorgaben ein Zukunftskonzept für die Campehalle und das Campehaus, das Bürgerhaus und das DRK-Gebäude beauftragt wird.

GV Claudia Ludwig schlägt ergänzend vor, dass dies in die Bereiche Stadtplanung und energetische Sanierung aufgeteilt werden soll.

GV Jens Hoffmann stellt den Antrag, dass die Verwaltung vorerst Aufgaben für die Hochschule 21 formulieren und erst dann eine Entscheidung getroffen werden soll.

GV Claudia Ludwig schlägt vor, für die Erstellung eines Zukunftskonzeptes für den Bereich rund um die Gemeindeverwaltung eine Kooperation mit der Hochschule 21 einzugehen. Dabei sollen auch energetische Sanierungsmöglichkeiten für die Campehalle, das Campehaus und die Feuerwehr aufgezeigt werden. Diesem Vorschlag stimmt der Ausschuss einvernehmlich zu. Eine abschließende Entscheidung soll in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung am 27.03.2012 gefasst werden.

Der in der Sitzungsvorlage des Bürgermeisters formulierte Beschlussvorschlag wird zurückgezogen.

(BA/UA Trittau vom 15.03.2012) **1/300**, 2/400, Hochschule 21

Zu TOP 8: Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)  
hier: Beschleunigung der Buslinie 364 (Trittau – Rahlstedt)

---

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Ordnung und Sicherheit vom 08.03.2012. –

Der Ausschuss nimmt die Informationen zur Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs zur Kenntnis. In der nächsten Sitzung am 26.04.2012 soll hierüber detailliert beraten sowie ein Beschluss gefasst werden. Die Variante IV wird favorisiert.

Die Verwaltung wird gebeten, die Verteilung der Kosten der einzelnen Varianten darzustellen.

(BA/UA Trittau vom 15.03.2012) **2/100**, 1/306

Zu TOP 9: Querungshilfen in der Gadebuscher Straße  
hier: Bereitstellung von Haushaltsmitteln

---

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Grundstücks-, Gebäude- und Infrastrukturmanagement vom 06.03.2012. –

Herr Soltmann führt hierzu aus, dass nunmehr auch das Angebot von Beckerbau vorliegt und nach Prüfung durch die Masuch + Olbrisch Ingenieurgesellschaft für korrigierte Massen und geänderte Ausführung der Gabionenwand zu den in der Vorlage erwähnten Mehrkosten zusätzlich 12.000 Euro benötigt werden.

GV Jens Hoffmann schlägt vor, die Querungshilfe auf die südöstliche Seite der Einmündung zu verlagern. Hierdurch können die Kosten auf rund 74 Prozent reduziert sowie die zusätzlichen Mehrkosten von 12.000 Euro vermieden werden. Diesem Vorschlag stimmt der Ausschuss einvernehmlich zu.

Herr Tenzer unterbreitet den Vorschlag als Füllmaterial für die Gabionenwand heimisches Kiesgeröll (44 Euro/Tonne) zu verwenden. Auch diesem Vorschlag stimmt der Ausschuss einvernehmlich zu.

Bis zur Beratung in der Gemeindevertretung sind die tatsächlichen Gesamtkosten sowie die Mehrkosten zu ermitteln.

Vorbehaltlich der genauen Kostenermittlung wird über den in der Sitzungsvorlage formulierten Beschlussvorschlag abgestimmt:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss sowie der Gemeindevertretung:

Für die Herstellung der Querungshilfen an der Helmut-Ahrens-Straße und an der Peter-Fechter-Straße werden im Haushaltsplan 2012 - vorbehaltlich der genauen Kostenermittlung - überplanmäßig 73.800 Euro bei der Haushaltsstelle 082.3.66502.94000 und 32.638,92 Euro bei der Haushaltsstelle 082.3.66502.96000 bereitgestellt. Die Deckung erfolgt durch eine Rücklagenentnahme.

Stimmenverhältnis: 6 Ja-Stimmen  
keine Nein-Stimme  
1 Enthaltung

(BA/UA Trittau vom 15.03.2012) 1/200, 1/300, **1/302**, Masuch + Olbrisch

Zu TOP 10: Investitionen in die kommunale Infrastruktur  
hier: 1. Sanierung von Fuß- und Radwegen  
2. Sanierung Parkplatz Markttwiete

---

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Grundstücks-, Gebäude- und Infrastrukturmanagement vom 05.03.2012. -

GV Jens Hoffmann stellt folgenden Antrag zu Abstimmung:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss sowie der Gemeindevertretung:



1. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Hochschule 21 mit der Erstellung eines Konzeptes für die Sanierung des Parkplatzes Markttwiete zu betrauen.
2. Als Übergangslösung sollen die Mitarbeiter des Bauhofes die Löcher des Parkplatzes Markttwiete verfüllen und mit Verbundsteinen auspflastern.

Stimmenverhältnis: 5 Ja-Stimmen  
keine Nein-Stimme  
2 Enthaltungen der SPD, wegen Punkt 2 der Beschlussempfehlung

Damit ist der Antrag angenommen.

Abschließend wird über den in der Sitzungsvorlage formulierten Beschlussvorschlag abgestimmt:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss sowie der Gemeindevertretung:

1. Der Bürgermeister wird gebeten, für die Sanierung der gemeindlichen Plätze, Fuß- und Radwege im Rahmen des KfW Programms 208 einen Planungsauftrag zur Erstellung eines Straßenzustandskatasters nebst Prioritätenliste zu vergeben. Das Ergebnis ist im Bau- und Umweltausschuss zu beraten.
2. Die Tragdecke des Parkplatzes Markttwiete ist im Rahmen eines Haushaltsnachtrags mit KfW Mitteln zu sanieren.

Stimmenverhältnis: 2 Ja-Stimmen  
5 Nein-Stimmen  
keine Enthaltung

Damit ist der Beschlussvorschlag der Verwaltung abgelehnt.

(BA/UA Trittau vom 15.03.2012) 1/100, 1/200, 1/300, **1/302**, Bauhof

Zu TOP 11: Maßnahmen zur Investitionsförderung nach dem Konjunkturprogramm II des Bundes  
hier: Abschlussbericht 2009 bis 2011

---

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Grundstücks-, Gebäude- und Infrastrukturmanagement vom 06.03.2012. -

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt den Abschlussbericht zur Umsetzung der Maßnahmen zur Investitionsförderung nach dem Konjunkturprogramm II des Bundes zur Kenntnis.

(BA/UA Trittau vom 15.03.2012) **1/300**

Zu TOP 12: Anfragen und Mitteilungen

---

- 12.1 Herr Soltmann berichtet, dass das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume mit Schreiben vom 09.03.2012 seine Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn für die Machbarkeitsstudie zur Herstellung der Durchgängigkeit der Mühlenstauan-

lage am Trittauer Mühlenbach erteilt hat, sodass die Studie nunmehr in Auftrag gegeben werden kann.

(BA/UA Trittau vom 15.03.2012) **1/300**

12.2 WB Harald Martens bemängelt den schlechten Zustand der bisherigen Fläche des Kleingartenvereins.

(BA/UA Trittau vom 15.03.2012) **1/302**

12.3 WB Harald Martens fragt an, was mit den Überschüssen an Salz für den Streudienst, sowie mit den Arbeitskräften ist.

BM Walter Nussel erläutert, dass Einsparungen entstanden sind, da nicht so hohe Arbeitsstunden wie gedacht aufgrund des milden Winters angefallen sind.

(BA/UA Trittau vom 15.03.2012) **1/300**

12.4 GV Peter Sierau fragt an, was die Verkehrszählung in der Gadebuscher Straße ergeben hat.

BM Walter Nussel merkt an, dass noch keine Ergebnisse vorliegen.

(BA/UA Trittau vom 15.03.2012) **2/400**

12.5 GV Peter Sierau berichtet, dass am 27.03.2012 eine Sondersitzung des Planungsausschusses stattfindet. Er bittet alle Ausschussmitglieder des Bau- und Umweltausschusses an der Sitzung teilzunehmen.

12.6 BM Walter Nussel merkt an, dass die Sanierung des Fußweges vor den Reihenhäusern in der Campestraße beraten werden muss, da dieser eine Gefahr für die Anwohner und Fußgänger darstellt.

Die Verwaltung wird gebeten, den Sachstandsbericht allen Fraktionen vorab per E-Mail zur Verfügung zu stellen.

Weitere Beratungen zur Sanierung des Fußweges sollen in der nächsten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 26.04.2012 erfolgen.

(BA/UA Trittau vom 15.03.2012) **1/302, 1/210**

12.7 GV Jens Hoffmann und BM Nussel geben bekannt, dass die Entscheidung des Landesbetriebes für Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein über das Planfeststellungs- und Befreiungsverfahren zum Bau eines Kreisverkehrsplatzes in der Hamburger Straße / Mühlenweg noch aussteht. Mit einem Baubeginn kann nicht vor Anfang Juni gerechnet werden.

(BA/UA Trittau vom 15.03.2012) **1/302, 2/400**

12.8 WB Harald Martens fragt an, wie es um die Sanierung des Herrenruhmweges steht.

BM Walter Nussel antwortet, dass hierfür keine Haushaltsmittel vorhanden sind.

GV Jens Hoffmann ergänzt, dass vor der Sanierung der Straße Herrenruhweg der Kreisverkehrsplatz Rausdorfer Straße / Herrenruhweg fertig gestellt werden soll.

(BA/UA Trittau vom 15.03.2012) **1/302, 2/400**

Zu TOP 13: Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

---

13.1 Herr Gosch möchte unter Bezugnahme auf TOP 5 (Instandhaltung Alte Wassermühle) wissen, ob bei der Sanierung der Wassermühle die Schaffung von Fluchtwegen bedacht wurde.

BM Walter Nussel antwortet, dass in der Wassermühle genügend Fluchtwege vorhanden sind. Die offene Holztreppe sollte bei Brand mindestens zwei Stunden halten.

(BA/UA Trittau vom 15.03.2012) **1/300, Architektur + Stadtplanung**

13.2 Ein Bürger fragt zu TOP 10 (Investitionen in die kommunale Infrastruktur) nach, ob auch der wassergebundene Teil des Parkplatzes Marktwiete - vor dem Dänischen Bettenlager - saniert wird.

BM Walter Nussel antwortet, dass die Umgestaltung dieser Fläche ebenfalls betrachtet werden soll. Zudem berichtet er, dass diese Fläche bisher mehrmals im Jahr ausgebessert wurde.

(BA/UA Trittau vom 15.03.2012) **1/300, 1/302, Hochschule 21**

13.3 Ein Bürger merkt an, dass die Beleuchtung am Schützenplatz (ca. 28 Leuchten) die ganze Nacht an ist, obwohl sich kaum einer mehr nach 22 Uhr auf dem Schützenplatz befindet.

Herr Soltmann erwidert, dass sich die Lampen normalerweise nach 22 Uhr ausschalten. Dieses soll nochmal überprüft werden.

(BA/UA Trittau vom 15.03.2012) **1/304**

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 22.30 Uhr

| **Es schließt sich ein nichtöffentlicher Teil** an, siehe hierzu gesonderte Niederschrift über den nicht-öffentlichen Teil des Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Trittau.

Die Öffentlichkeit der Sitzung wird um 22.50 Uhr wieder hergestellt. Zuhörer sind nicht mehr anwesend. Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurden keine Beschlüsse gefasst.

(Vorsitzender)

(Protokollführerin)

Anlagen zu dem Original des Protokolls:

zu TOP 3	Sanierung der Straßenbeleuchtung	Power-Point-Präsentation der Masuch + Olbrisch Ingenieure vom
zu TOP 4	Grundsanierung und Brandschutz Campehaus	Vorlage des Fachdienstes Grundstücks-, Gebäude- und Infrastrukturmanagement vom 06.03.2012
zu TOP 5	Instandhaltung Alte Wassermühle	Sanierungsansichten der Architektur + Stadtplanung
zu TOP 6	Energetische Sanierung Wohnhaus Rausdorfer Straße 3	Vorlage des Fachdienstes Grundstücks-, Gebäude- und Infrastrukturmanagement vom 05.03.2012
zu TOP 7	Zukunftskonzept für den Bereich rund um die Gemeindeverwaltung	Vorlage des Bürgermeisters vom 06.03.2012
zu TOP 8	Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)	Vorlage des Fachdienstes Ordnung und Sicherheit vom 08.03.2012
zu TOP 9	Querungshilfen in der Gadebuscher Straße	Vorlage des Fachdienstes Grundstücks-, Gebäude- und Infrastrukturmanagement vom 06.03.2012
zu TOP 10	Investitionen in die kommunale Infrastruktur	Vorlage des Fachdienstes Grundstücks-, Gebäude- und Infrastrukturmanagement vom 05.03.2012
zu TOP 11	Maßnahmen zur Investitionsförderung nach dem Konjunkturprogramm II des Bundes	Vorlage des Fachdienstes Grundstücks-, Gebäude- und Infrastrukturmanagement vom 06.03.2012
-	Haushaltsausgabereste 2011	Übersicht des Fachdienstes Grundstücks-, Gebäude- und Infrastrukturmanagement vom 16.03.2012

Anlage zu den Kopien des Protokolls:

zu TOP 3	Sanierung der Straßenbeleuchtung	Power-Point-Präsentation der Masuch + Olbrisch Ingenieure vom
zu TOP 5	Instandhaltung Alte Wassermühle	Sanierungsansichten der Architektur + Stadtplanung
-	Haushaltsausgabereste 2011	Übersicht des Fachdienstes Grundstücks-, Gebäude- und Infrastrukturmanagement vom 16.03.2012